

# POC 2027: AUFRUF AN PILOTKANTONE

Geodaten zum Untergrund — von der Amberg-Studie zur interkantonalen Erprobung

Anwendungsfälle: Geothermie und unterirdische Infrastrukturen

Dieser Text wurde mithilfe von ChatGPT erstellt und vom Autor gelesen, angepasst und validiert.



Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen  
Conférence des services cantonaux de la Géoinformation et du Cadastre  
Conferenza dei servizi cantonali per la Geoinformazione e del Catasto  
Conferenza dals posts chantunals da Geoinformaziun e Cataster

# DAS PROJEKT IST AUFGEGLEIST

Der Zeitplan für den POC 2027 ist konkretisiert: Antrag für den AP2027 SGS eingereicht, Anwendungsfälle ausgewählt, Pflichtenheft und Aufruf an Pilotkantone in Cham.



# DAS PROBLEM IST NICHT DER DATENMANGEL

Die Kantone verfügen über viele Untergrunddaten. Das Hauptproblem: Sie sind oft verstreut, heterogen, kaum vergleichbar und zu wenig auf die fachlichen Bedürfnisse ausgerichtet.

Zentrale Befunde der Amberg-Studie:

- Daten liegen in sehr unterschiedlichen Formen vor
- Formate, Modelle und Praxis unterscheiden sich stark zwischen den Kantonen
- Zuständigkeiten, Zugangsrechte und Weitergaberegeln sind teils unklar
- Der fachliche Nutzen hängt vor allem von der Verknüpfung der Daten ab.



# HEUTE MORGEN ZU KLÄREN

## WARUM

Von der Bestandsaufnahme zu einer begrenzten, nützlichen Erprobung.

## WELCHE ANWENDUNGSFÄLLE

Geothermie und unterirdische Infrastrukturen.

## WELCHE KANTONE

Interessierte Kantone und ihre Teilnahmebedingungen ermitteln.

## WELCHE MITTEL

Bereits geplante Finanzbeiträge und Eigenleistungen klären.



# TESTEN VOR DEM AUSBAU

Der POC macht die gemeinsame Strategie konkret: eine begrenzte Erprobung mit Nutzen für die Kantone.

Mit dem POC prüfen:

- Was ist harmonisierbar?
- Welche Mindestdaten braucht es?
- Wer ist wofür zuständig?
- Welcher fachliche Mehrwert?



# POC: KLAR, REALISTISCH, FINANZIERBAR

Das POC-Pflichtenheft wird mit den gewählten Anwendungsfällen aktualisiert.  
Getestet wird eine gemeinsame Mindestbasis.

## NÜTZLICH

- von realen fachlichen Bedürfnissen ausgehen
- wiederverwendbare Ergebnisse erzielen
- den Mehrwert für die Kantone prüfen.



## REALISTISCH

- 2 Anwendungsfälle;
- 2 bis 3 Pilotkantone;
- gezielter Aufwand für Daten, Zuständigkeiten und Umsetzungsbedingungen.

# GEOTHERMIE: POTENZIAL, AUFLAGEN UND LEISTUNG

Ein Praxisfall zur Planung, Bewilligung und Überwachung der thermischen Untergrundnutzung, auch im Betrieb.

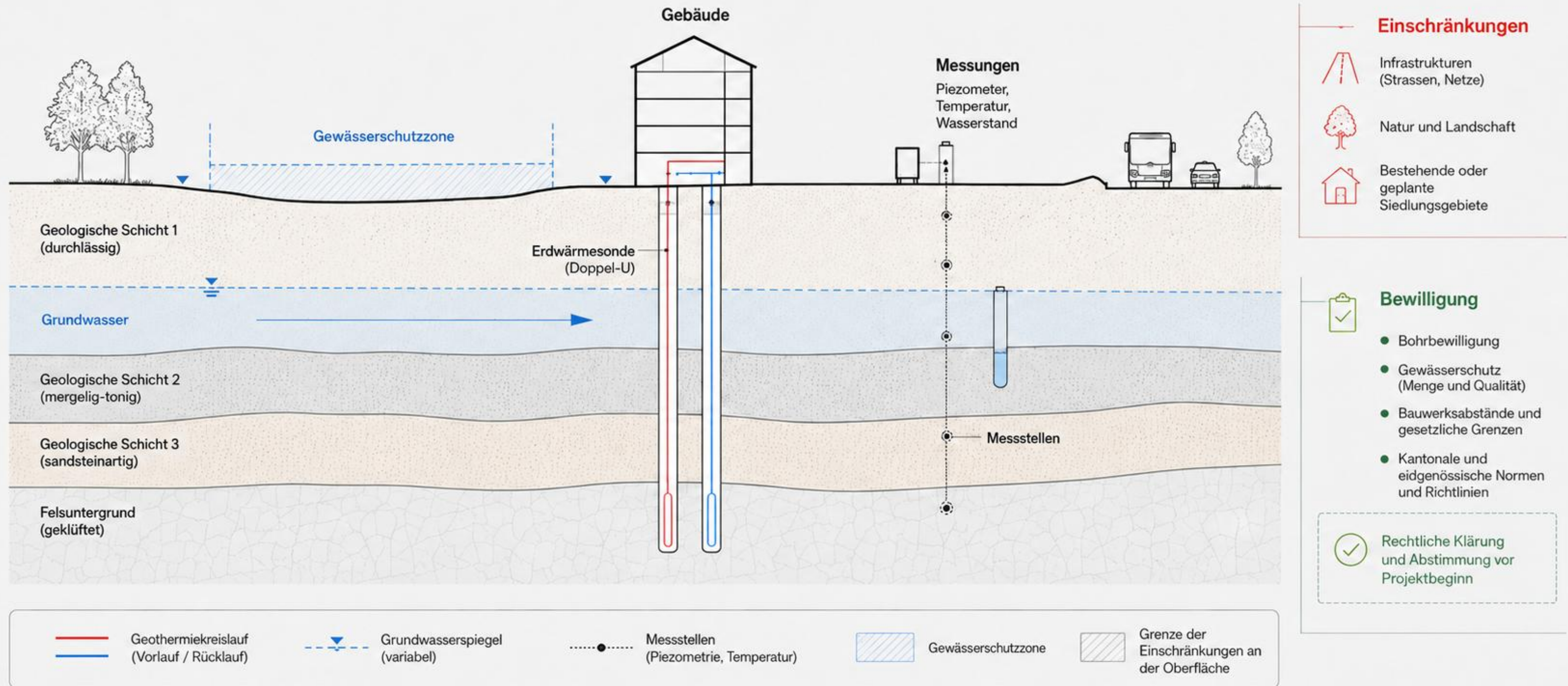
## Beispiele für Fachfragen im POC

- Wo ist Geothermie ohne Gefährdung von Gewässern und Nachbarbauten möglich?
- Welche Gebiete sind geeignet, bedingt geeignet oder auszuschliessen?
- Wie prüfen wir, ob Wärmeertrag und Rendite/ROI den Zielen entsprechen?
- Welches Monitoring erkennt unerwünschte Effekte auf Temperatur, Gewässer, Setzungen und andere Infrastrukturen?



# GEOOTHERMIE

## Energiepotenzial und Einschränkungen im Untergrund abgleichen



# UNTERIRDISCHE INFRASTRUKTUREN: KONFLIKTE FRÜH ERKENNEN

Ein Praxisfall: Raum für eine künftige U-Bahn oder einen Strassentunnel sichern und mit bestehenden Bauwerken abstimmen.

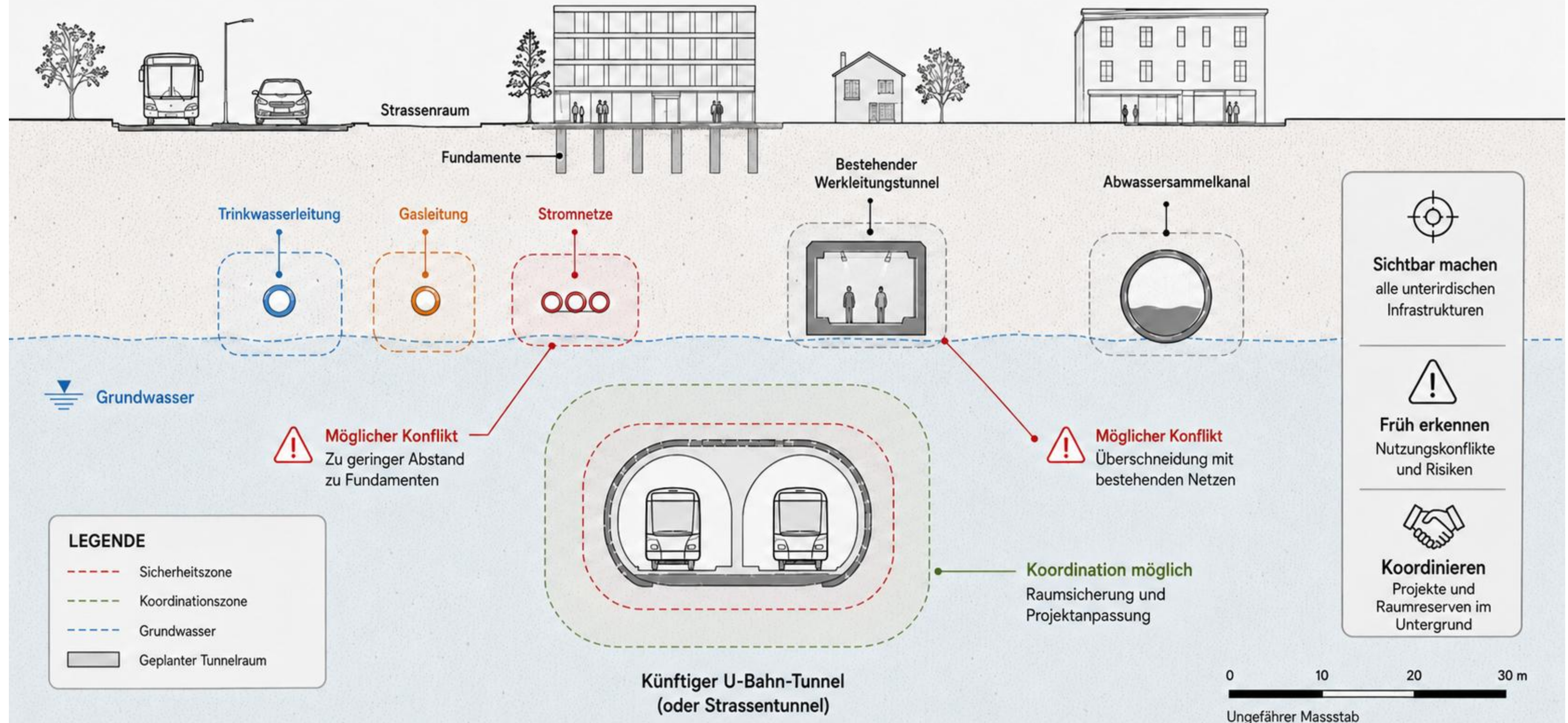
## Beispiele für Fachfragen im POC

- Wie sichern wir im belegten Untergrund Raum für U-Bahn oder Strassentunnel?
- Welche Konflikte drohen mit Fundamenten, Netzen, Werkleitungstunneln, Sammelkanälen und Grundwasser?
- Wie verhindern wir Blockaden oder Mehrkosten durch heute bewilligte Projekte?
- Welche Regeln koordinieren Verkehr, Gemeinden, Netzbetreiber und Bauwerkseigentümer?



# Unterirdische Infrastrukturen: Konflikte mit einem künftigen Tunnel früh erkennen

Konzeptueller Schnitt – sichtbar machen, Raum sichern, koordinieren



# DIE ROLLE DER PILOTKANTONE

Interessierte Kantone gestalten den POC mit: Sie präzisieren die fachliche Fragestellung, erproben eine konkrete Situation und wirken an den Lösungen mit.

## KANTONSROLLE

- den fachlichen Bedarf formulieren
- Anwendungsfall und Testgebiet wählen
- Fachstellen und Geodatenkontakte einbeziehen
- Ergebnisse an den Praxisbedürfnissen messen

## BEITRAG DES POC

- eigene Organisation und methodische Unterstützung
- Austausch mit anderen Kantonen und Partnern
- Kompetenzen, Zeit und Analysen gemeinsam nutzen
- wiederverwendbare Lösungen und Erkenntnisse



# EIN POC MIT MEHREREN TRÄGERN

Die Pilotkantone tragen den POC nicht allein: Das Pflichtenheft sieht begrenzte externe Mittel und klar getrennte Eigenleistungen vor.

## EXTERNE MANDATE

- SGS / AP2027: Antrag vom 24. Juli 2026, beantragt: CHF 100'000.–;
- KGK: CHF 25'000.–;
- Pilotkantone: Finanzbeitrag noch festzulegen.

## EIGENLEISTUNGEN

- KGK / BPUK: Steuerung und Koordination;
- KPK und KVV: fachliche Validierung;
- Pilotkantone: ca. 10 bis 15 Tage je Kanton;
- Bundesverwaltung: gezielte Expertise je nach Anwendungsfall.

## BOTSCHAFT AN DIE KANTONE

- Der POC wird gemeinsam finanziert.
- Der Beitrag der Pilotkantone soll angemessen, sichtbar und für ihre eigenen Bedürfnisse nützlich bleiben.

# WELCHE KANTONE MACHEN MIT?

Wir suchen einige Kantone, die sich am POC 2027 beteiligen: mit einem der beiden Anwendungsfälle Geothermie oder unterirdische Infrastrukturen.

## DREI FRAGEN ZUM VORGEHEN

1. Welcher Anwendungsfall interessiert Ihren Kanton?
2. Welches Gebiet oder welche konkrete Situation eignet sich als Test?
3. Wer könnte den POC als kantonale Ansprechperson vorbereiten?

Nach Cham: gezielter Austausch mit interessierten Kantonen, Aktualisierung des POC-Pflichtenhefts und Konsolidierung für die BPUK-Plenarversammlung vom 27. November 2026.

